

## Titel 6-17



**Breites Bündnis:** In Wuppertal wehren sich Kulturschaffende und Bürger gegen die drohende Theaterschließung.

- 6 Nagelprobe**  
Die Finanzkrise könnte die Konvention  
Kulturelle Vielfalt bedrohen
- 8 Sparen**  
Auch die privaten Kulturförderer haben ihr  
monetäres Engagement stark zurückgefahren
- 10 Kämpferisch**  
In Wuppertal wehren sich nicht nur Kulturschaffende gegen  
drohende Schließungen, sondern auch Politik und Bürger
- 11 U-Turm**  
Dortmund muss wie fast jede Kommune auch an der Kultur  
sparen, hält aber an der freien Szene fest
- 12 Löcher**  
Die kulturelle Infrastruktur Kölns ist nicht  
nur durch ungesicherte Baustellen bedroht
- 13 Trotzdem machen**  
Ideen sind bei der Kulturfinanzierung gefragt,  
Beispiele aus Nordrhein-Westfalen
- 14 Verstimmt**  
Die Elbphilharmonie in Hamburg sorgt  
für finanzielle Disharmonien in der Szene
- 15 Fördertopf**  
Damit Berlin kulturell auf der Höhe der Zeit ist,  
muss die Stadt finanzielle Förderung betreiben
- 16 Gespräch**  
In Thüringen saßen Kultur und Politik zum wiederholten Male  
an einem Tisch – diesmal aber ohne aneinander vorbeizureden
- 17 Mutig**  
In Dessau will ein sozialdemokratischer Sozialdezernent den  
Kahlschlag der Bürgerkultur verhindern

## Kurz und knapp 18

## Berichte 19-29



**Neue Karten:** Ein Bildungsvolksentscheid, der die Gemüter zum Kochen bringt, könnte in Hamburg Schwarz-Grün beenden.

- 19 SPD-Bundestagsfraktion**  
Totengräberin der Kommunalpolitik
- 20 Gewerbesteuer**  
Eine neue Politik für die Kommunen starten
- 21 Gemeindefinanzreform**  
Stand und Aussichten der Gemeindefinanzreform
- 22 Integration**  
Vorbild öffentlicher Dienst
- 23 Konversion**  
Konversion schafft Wissen
- 24 Schwarz-Grün**  
Heißer Sommer in Hamburg?
- 25 Gemeinwesen**  
Bunte Stadt kontra braun
- 26 Bürgermeisterwahl**  
Duell am Neckar
- 27 Reform**  
Kreisgebietsreform in Mecklenburg-Vorpommern –  
der zweite Versuch
- 28 ÖPNV**  
Schließen Private öffentliche Finanzlücken?

[www.demo-online.de](http://www.demo-online.de)

## Bericht

Interkulturelle Kompetenz – Schlüssel für die Zukunft  
Von Regina Friedrich

## Gut zu wissen

Nach einer Dekade, zuerst als Assistent, später als CvD und Schlussredakteur, in der ich die DEMO vom kleinen Kommunalblatt zur größten kommunalpolitischen Fachzeitschrift Deutschlands aufsteigen sah (und tatkräftig dazu beigetragen habe), möchte ich mich mit dieser Ausgabe von allen Leserinnen und Lesern der DEMO, vor allem aber auch vom DEMO-Team, verabschieden.

Zehn Jahre Bemühen darum, das Credo „Jeder muss es verstehen“ umzusetzen, haben hoffentlich ihre Wirkung nicht verfehlt. Vor allem aber haben sie mich gelehrt, wie wichtig Kommunalpolitik ist – und eine Zeitschrift, die zeigt, dass es nicht ohne (DEMO) geht.  
*Norbert Seeger*

Report 30-51



**Sauberer fahren:** In Zeiten des sogenannten Klimawandels gelten Elektroautos als klimaschonende Mobilität.

- 30 Was die Stadtwerke vom Energiekonzept der Bundesregierung erwarten
- 32 Selbständigkeit erfordert Kooperation
- 34 Rekommunalisierung im ländlichen Raum
- 36 Massiver Ausbau der Windkraft bei DEW 21/ Ein Viertel der Wirtschaftsleistung in Europa
- 38 Mittelspannungsrichtlinie 2008 in Kraft
- 40 Ein Stadtwerk der Zukunft
- 42 Null Emission mit Bremsspuren
- 44 Online an der Branchenspitze
- 46 ÖPP als Win-win-Situation auf Augenhöhe
- 47 Im Frankenwald wird mit Holz geheizt
- 48 Kraftzentrum Lausitz/ÖPP-Wasserkooperation im Revier
- 50 Mit neuen Anlagen das Ergebnis ausgleichen
- 51 Splitter

Rubriken 29, 52-54

- 29 Recht
- 52 Bücher/Stellenanzeigen
- 53 Menschen
- 54 Impressum/Vorschau

**Schwarz-Gelb-Rot-Grün für Jobcenter**

Das Tauziehen um die Jobcenter ist vorbei. Die Regierungskoalition hat sich Mitte Juni mit der SPD und den Grünen auf eine Grundgesetzänderung geeinigt.

Ein neuer Artikel im Grundgesetz soll sicherstellen, dass die Weiterführung der Jobcenter legal ist. Mit den Stimmen von CDU, FDP, SPD und Grünen ist die für eine Grundgesetzänderung erforderliche Zweidrittelmehrheit sichergestellt. Damit wird die Auflage des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, bis Ende 2010 eine Neuordnung der Jobcenter zu organisieren, obsolet. Die Jobcenter können deshalb in der jetzigen Form weitergeführt werden. Die Langzeitarbeitslosen werden weiterhin von einer Behörde in den Jobcentern betreut.

Mit dem neuen Gesetzesartikel wird die bisher befristete Regelung der 69 Optionskommunen zur Dauereinrichtung und deren Zahl auf 110 erhöht. Auch in dem neuen Gesetz liegt die Zuständigkeitszahl bei einem Betreuer für 150 Arbeitslose. Die Betreuer von jüngeren Arbeitslosen unter 26 werden künftig nur 75 betreuen, um bei den Jüngeren einen besseren Einsatz zu sichern. Die SPD hat zudem durchsetzen können, dass die 3200 befristeten Stellen von Mitarbeitern in den Jobcentern in Feststellungen umgewandelt werden. Der neue Grundgesetzartikel muss, nachdem er jetzt durch den Bundestag gekommen ist, auch im Bundesrat mit einer Zweidrittelmehrheit verabschiedet werden, um gültig zu sein.

jel

[www.ifst.de](http://www.ifst.de)



## NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE UMWELT

**ONLINE-REGISTRIERUNG FÜR BEGUCHER:**  
[www.ifst.de/tickets](http://www.ifst.de/tickets)





WELTLAUFENDE FÜR WASSER-, ABWASSER-,  
ABFALL- UND ROHSTOFFWIRTSCHAFT

13.-17. SEPTEMBER 2010  
IN MÜNCHEN

**DAS INTERNATIONALE ANGEBOT FÜR  
DIE WASSER- UND ABWASSERWIRTSCHAFT**

- Alle Anwendungsfelder, alle Produkte, alle Dienstleistungen
- Technologieführer, Spezialisten und Newcomer aus aller Welt
- Für jede Anwendung und jeden Einsatz die passende Lösung
- Einzigartiges Rahmenprogramm für Information und Networking
- Sehr breites Leistungsspektrum für die Wasser- und Abwasserwirtschaft

Ausführliche Informationen und Vortragsprogramm unter: [www.ifst.de](http://www.ifst.de)

Neue Messe München  
91028 München  
Tel (+49 89) 9 49 - 1 13 88  
Fax (+49 89) 9 49 - 1 13 69



**ENTSORGA**

A WORLD OF ENVIRONMENTAL SOLUTIONS